



Verein PETZI  
Jahresbericht 2015

## **Inhaltsverzeichnis**

- Editorial
  
- PETZI in Kürze
  
- Aktivitäten 2015
  - 1. PETZI-Treffen
  - 2. Projekte
  
- Kooperationen und Partnerschaften
  
- Organisation
  
- Finanzen

## Editorial

Liebe Mitglieder,

Im Rückblick auf das Jahr 2015 fallen zwei Punkte besonders auf. Erstens haben sich die Rahmenbedingungen in vielen Regionen verschärft, sei es durch Gentrifizierung oder den Spardruck der öffentlichen Institutionen. Zweitens haben die behördlichen und administrativen Auseinandersetzungen und Hürden zugenommen.

Auf nationaler Ebene sind diese Tendenzen eine grosse Herausforderung für PETZI. Die politische Arbeit im Nationalvorstand bekommt immer mehr Gewicht, diese Thematik wird uns in der kommenden Zeit noch stark beschäftigen und fordern. Es ist wichtig, dass wir die Unterstützung der Mitglieder haben und sich diese aktiv einbringen und wir genügend Argumente und Zahlen haben, um überhaupt ein Lobbying betreiben zu können.

Auch die nationale Vernetzung mit anderen Verbänden und Institutionen konnten wir im letzten Jahr weiter verbessern. Um unseren Anliegen mehr Gewicht geben zu können ist es wichtig, diese Vernetzung aktiv zu pflegen und auszubauen. Ebenso die internationale Vernetzung mit Live DMA ist in dieser Hinsicht ein wichtiges Puzzleteil, wo wir zukünftig wohl mehr Zeit und finanzielle Mittel einfließen lassen müssen. Woraus wir aber auch einen wichtigen Nutzen ziehen können.

In den Regionen konnten wieder spannende Clubtreffen durchgeführt werden. Die durchgeführten Treffen von Clubs und Festival, in den Grossregionen (Basel/Ostschweiz), um die lokalen Thematiken besser zu verstehen, hat sich sehr bewährt. In der Westschweiz waren die Ausbildungen beliebt und sehr gut besucht und werden sehr geschätzt. In der Deutschschweiz hat sich das Ausbildungsangebot leider nicht wie gewünscht entwickelt. Wir sind daran, eine Lösung zu finden, welche sich am Westschweizermodell orientiert.

Den eingangs erwähnten, nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen zum Trotz, wird in den Clubs und auf den Festivals enorm viel Positives geleistet. Sei es das freiwillige Engagement der Mitarbeiter/innen und all die kreativen Anlässe oder der grosse Wille sich nicht verdrängen und verbiegen zu lassen.

Die Arbeitsgruppe Petzitickeits hat auch in diesem Jahr eine grossartige Arbeit geleistet und Petzitickeits weiter verbessert, sei es das System im Hintergrund oder an der Front mit den Lesegeräten. Die nächste grosse Herausforderung steht mit dem Erstellen einer neuen Homepage vor der Türe, die neue Page ist ein Bestandteil des 20 Jahre Jubiläum im 2016 und wird ein Geschenk an die Mitglieder und Nutzer sein.

Im Bereich der Dienstleistungen konnten wir eine Zusammenarbeit mit QuidJuris lancieren. QuidJuris ist eine Online Beratungsstelle für Rechtsfragen, dieses Angebot können wir unseren Mitgliedern zu vorteilhaften Konditionen anbieten.

Ich danke allen Angestellten und den Vorständen für die geleistete Arbeit, aber auch den Mitgliedern für Ihre Inputs und ihr Engagement! An dieser Stelle möchte ich mich speziell bei Milena Quattrocchi für ihre geleistete Arbeit für Petzitickeits bedanken. Sie hat sich leider entschieden, die Stelle als 1st Level Supporterin aufzugeben, um sich auf eigene Projekte zu konzentrieren. Milena wird uns aber in der Arbeitsgruppe Petzitickeits erhalten bleiben.

Ich freue mich auf die kommenden Aktivitäten zum 20- Jahre-Jubiläum von PETZI im Jahr 2016!

Für den Dachverband der Schweizer Musikclubs und Festivals PETZI

Beat Junker  
Präsident

## **PETZI in Kürze**

---

PETZI ist der Schweizer Dachverband der Clubs und Festivals für zeitgenössische Musik. Der Verein zählt bis dato 173 Mitglieder (104 Clubs und 69 Festivals) in 20 Kantonen, die sich nicht gewinnorientiert für die Entwicklung der aktuellen Musikszene einsetzt. 1996 gegründet, sieht sich der Verein heute als unumgänglicher Ansprechpartner und aktiver Unterstützer seiner Mitglieder auf regionaler und nationaler Ebene. Somit wirkt PETZI sowohl als Interessensvertreterin der Clubs und Festivals wie auch als Informations- und Austauschplattform für Konzertveranstalter und Personen, die im Bereich der Jugendkultur tätig sind.

PETZI funktioniert dank der ehrenamtlichen Arbeit ihrer Mitglieder. Unterstützt wird sie hierbei von zwei Sekretariatsstellen in Zürich und Fribourg, die jeweils zu 50% die Aktivitäten der Organisation koordiniert. Beim Ticketing zählt die Arbeitsgruppe *Petzitickets* zwei Angestellte: ein Entwickler (zu 50%) und Support (zu 20%). Ein Buchhalter ergänzt das Team bei einer 20% Auslastung.

Die am 1. Januar 2005 unterzeichnete Leistungsvereinbarung - befürwortet an der Generalversammlung vom 25. Oktober 2005 - bindet PETZI an den Dienst für Jugendfragen des Bundesamtes für Sozialversicherungen.

Die Aktivitäten von PETZI stützen auf drei Hauptachsen:

### **1. Stärkung des Netzwerks der Musikclubs und Festivals**

- Kommissionssitzungen: rund 3 regionale Treffen und 1 nationales Treffen pro Jahr
- Konferenzen zu ausgesuchten Themen und Veranstaltungen
- Vernetzung der Mitglieder mit dem europäischen Netzwerk von Musikclubs und Festivals: live DMA
- PETZI Cup
- PETZI-Pass

### **2. Dienstleistungen an die Mitglieder**

- Koordinierung und Bereitstellung von Informationen und Material (Internetportal für PETZI Mitglieder, frei zugängliche Dokumentationszentren im Netz, sowie in den Büros in Fribourg und Zürich)
- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Agenda und Ticketing
- Schulungen und Unterstützung zur Professionalisierung
- Diverse Rabatte (SUISA, online Rechtsberatung, Gehörschutz, Mehrwegbecher)

### **3. Repräsentation der Clubs und Interessensvertretung**

- Verhandlungen mit der SUISA
- Teilnahme an Vernehmlassungen bei Gesetzesänderungen, die Clubs betreffen
- Lobbying, Werbung für die Clubs und Verbesserung ihres Images in der Öffentlichkeit und bei den Behörden (z.B. Medienmitteilungen, SUISA Verhandlungen usw.)

## Aktivitäten 2015

### 1. PETZI-Treffen

- Die **Treffen** in allen Sprachregionen:

<b>Deutschschweiz</b>			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Club, Festival, Gastgeber</i>	<i>Teilnehmer (Clubs &amp; Festivals)</i>
23.06.2015	Kultur Barrierefrei (mit DOJ)	Schüür, Luzern	7
25.08.2015	Regionales Mitgliedertreffen Basel	Kaserne, Basel	9
20.10.2015	MWSt & Gemeinnützigkeit	Dachstock, Bern	14
17.11.2015	Regionales Mitgliedertreffen Ostschweiz	Palace, St. Gallen	25

<b>Romandie</b>			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Club, Festival Gastgeber</i>	<i>Teilnehmer (Clubs &amp; Festivals)</i>
27.10.2015	Barbetrieb und Alkoholverkauf in Clubs und an Festivals	Le Romandie, Lausanne	50

- Die **nationalen** Treffen:

<b>Nationale Treffen Interfestivals</b>			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Gastgeberfestival</i>	<i>Teilnehmer (Clubs &amp; Festivals)</i>
04.04.2015	Die Kommunikationsarbeit eines Festivals am Beispiel des Festivals <i>Electron</i>	Festival Electron, Genève	32
08.08.2015	Zugänglichkeit der Festivals für Kinder, Familien und Menschen mit Behinderungen	Schlauer Bauer Open Air, Wetzikon	12

<b>Gremien nationale Mitglieder</b>			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Gastgeberfestival</i>	<i>Teilnehmer (Clubs &amp; Festivals)</i>
28.03.2015	Gesprächsrunde: «Die Macht der Statistik»	M4Music : Moods/Schiffbau, Zürich	30
28.03.2015	Nationales Treffen der Bookers	M4Music : Matchbox/Schiffbau, Zürich	32

- Der diesjährige **PETZI-Cup** wurde von Ebullition organisiert und fand am 6. Juni in Bulle (FR) statt. 12 Teams haben sich angemeldet. Der Tap Tab aus Schaffhausen hat den prestigeträchtigen Cup 2015 gewonnen.

## 2. Projekte

### PromoterSuisse

Seit der Gründung 2013 finden regelmässig Vorstandssitzungen statt, wo man sich über die Aktualitäten der Musik- und Veranstalterszene austauscht und gemeinsame Interessen definiert. 2015 konnte die neu Gegründete SBCK (Schweizerische Bar und Club Kommission angeschlossen an Gastosuisse) als Mitglied gewonnen werden.

### Verhandlungen mit der SUIISA

Im Jahr 2015 wurde für den gemeinsamen Tarif H, dessen Verhandlungen 2011 begonnen hatten, ein rechtsgültiges Urteil gefällt. Nachdem PETZI 2013 eine erneute Erhöhung des Tarifes erfolgreich vor der Eidgenössischen Schiedskommission abenden konnte, hat das Bundesverwaltungsgericht dieses Urteil 2015 vollumfänglich bestätigt.

Damit konnte die von den Verwertungsgesellschaften geplante Erhöhung der Urheberrechtsabgaben im Tarif H von 3.8% auf 5.5%, sowie die Erhöhung der verwandten Schutzrechte von 1.14% auf 4.5% endgültig abgewendet werden. Dies bedeutet, dass die bestehenden Sätze bis mindestens Ende 2018 weiterhin gültig sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Mitgliedern (Schüür Luzern, Salzhaus Winterthur, Rote Fabrik Zürich, Kofmehl Solothurn, KiFF Aarau, ISC Bern, Kaserne Basel, Nordportal Baden, Dachstock Bern, Südpol Luzern, Palace St. Gallen) und Partnern (GastroSuisse, SaferClubbing, HotellerieSuisse, SCA, BCK Zürich, SMPA), welche die Studie zur Motivation von Party- und Clubbesuchern durch die Universität St. Gallen durch einen finanziellen oder Sachbeitrag ermöglicht haben, bedanken.

Ebenfalls weitergeführt wurden die Verhandlungen für den gemeinsamen Tarif K. Auch im Jahr 2015 konnte noch keine Einigung mit den Verwertungsgesellschaften gefunden werden und der bestehende Tarif wurde um ein weiteres Jahr bis Ende 2016 verlängert. Während des Jahres 2015 wurde weiter über eine Neustrukturierung des Tarifes sowie eine neue Kategorisierung der Veranstaltungen verhandelt. Die Verhandlungen zu diesem Thema laufen im Jahr 2016 weiter.

### Schulung:

#### • Romandie:

Datum	Thema	Ort	Teilnehmer (Clubs & Festivals)
17.10.2015	MwSt - Quellensteuer - Urheberrecht und Gebühren	Artos, Lausanne	22
24.10.2015	Produktion und Finanzverwaltung für Clubs und Festivals	Artos, Lausanne	19

Seit 2010 organisiert PETZI und die Fondation CMA in der Romandie Schulungen, die vorrangig PETZI-Mitgliedern angeboten werden. Mit dem Ziel, die Professionalisierung zu unterstützen, haben sowohl das Fachpersonal wie die freiwilligen Mitarbeiter Zugang zu Schulungen, wo sie ihr Wissen vervollständigen und ihre Kenntnisse in wichtigen Bereichen, wie der Verwaltung eines Clubs oder Festivals, auffrischen können.

Am 17. Oktober 2015 organisierte PETZI einen Workshop, wo Administratoren, Buchhalter und Booker Zugang zu soliden Grundkenntnissen zu diversen rechtlichen und administrativen Aspekten erhielten. Am Vormittag ermöglichten die Diskussionsrunden die Vertiefung folgender zwei Themen:

- MwST.: Steuerpflichtige, Tätigkeiten, die der MwSt.-Pflicht unterliegen,

davon ausgeschlossen oder freigesprochen sind, Abrechnungen, Schlussabrechnung und Gebührenansatz der netto Steuerschuld, Vorsteuerabzug, Ablauf der Kontrollen usw.

- Quellensteuer: steuerpflichtiges Einkommen, Künstlerkategorien, die besteuert werden, Vorgehen bei der Steuererklärung, unterschiedliche kantonale Vorgehensweisen und Neuigkeiten im Bereich der Quellensteuer.

Am Nachmittag stellte die Referentin folgendes vor:

Die Genossenschaft SUIISA, die Tarife Ka/Kb und H sowie das Leistungsschutzrecht und die Gesellschaft SWISSPERFORM. Folgende Themen wurden ebenfalls angesprochen: wieso SUIISA? Für wen? Zum Schluss wurde noch das Thema des Stimmrechtsverhältnisses angesprochen.

Ebenfalls wurde die Qualität der Schulung beurteilt „von gut bis ausgezeichnet“. Die Qualität und Erreichbarkeit der Referenten sowie das Kursmaterial wurden hoch gelobt. Bemängelt wurde, dass das Thema Mehrwertsteuer und Quellensteuer nicht genug klar behandelt wurde.

Am 24. Oktober 2015 organisierte PETZI mit der Hilfe von Michael Kinzer eine Veranstaltung zum Thema Produktion und finanzielle Haushaltsführung. Zahlreiche Fragen konnten beantwortet werden: Wie wird ein Budget zusammengestellt und verwaltet? Welche konkreten Elemente sind an die Rubriken des Haushaltsplans gebunden? Welche Verbindungen bestehen zwischen dem Vertrag mit einem Künstler und dem Budget für ein Konzert? Welche Gage sollte man dem Künstler anbieten, wie kann der Ausgang eines Konzerts beurteilt werden und wie kann eine Teilhabe am Gewinn berechnet werden? Diese Schulung bot einen praktischen Zugang zur Budgetplanung im Bereich der zeitgenössischen Musik. Das Ziel dieser Veranstaltung war es, das Lesen und Verstehen eines Budgets zu erleichtern, sowie Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, die die Arbeit mit den Zahlen erleichtern. Zudem wurden praktische Übungen angeboten.

Die Teilnehmer haben die Qualität dieser Schulung als „gut bis ausgezeichnet“ beurteilt. Das Level entsprach den Bedürfnissen, auch wenn zwei Personen bemängelten, dass zu wenig Zeit den Festivals gewidmet wurde. Die praktischen Übungen und die Klarheit des Kurses wurden sehr geschätzt.

#### • **Deutschschweiz**

In der Deutschschweiz ist man seit längerem auf der Suche nach einem geeigneten Partner zum Anbieten von Schulungen. 2015 hat man sich mit Vitamin B und Safer Clubbing Schweiz ausgetauscht, um ein entsprechendes Konzept vorzubereiten. Die Zusammenarbeit mit Safer Clubbing soll vertieft und 2016/17 die ersten Schulungen angeboten werden.

#### **Ausbildung mit QPlus**

QPlus ist ein Projekt des Verbandes Infoclick, um Kinder und Jugendliche in der Schweiz zu fördern. Ziel ist es, mit Hilfe einer nationalen Zertifizierung, Kompetenzen von Freiwilligen Helfern zu Tage zu bringen und wertzuschätzen. Die jungen Freiwilligen erhalten daher ein Zertifikat, nachdem sie eine Ausbildung absolviert haben, die in Modulen angeboten wird. Diese Module wurden speziell an die Anforderungen der Clubs oder Festivals angepasst: Veranstaltungen und Projekte, Bar und Eingang, Administration, Verwaltung des Veranstaltungsortes und Reinigung, Technik, Licht und Ton.

Für jedes Modul existieren Kursmaterial und Kursmodelle, die von QPlus bereitgestellt werden. Derweil können die Clubs/Festivals spezifische Anpassungen an ihre Gegebenheiten vornehmen, da sie am besten über die Aufgaben und die dafür nötigen Kompetenzen in ihrem Betrieb Bescheid wissen.

Nachdem im März 2014 QPlus den Westschweizer Mitgliedern vorgestellt wurde, hat sich das Projekt im 2015 vor allem auf die Übersetzung der Module ins Französische konzentriert. Diese langwierige administrative Phase wurde vom Verein Infoclick/QPlus verwirklicht und hat über ein Jahr gedauert. PETZI und QPlus müssen nunmehr an der Adaptation/Verbesserung dieser Module arbeiten. PETZI muss sich ebenfalls darüber Gedanken machen, ob QPlus noch der richtige Partner für eine Zusammenarbeit im 2016 ist, um den Freiwilligen der Clubs/Festivals eine optimale

Aufwertung/Zertifizierung ihrer Kompetenzen zu bieten. Im Sinne einer Valorisierung der Kompetenzen der Freiwilligen auf dem Arbeitsmarkt erinnern wir daran, dass PETZI seit 2011 ein Freiwilligenarbeitszertifikat errichtet hat, das die jeweiligen Verantwortlichen ihren freiwilligen Mitarbeiter aushändigen müssen, damit diese das Zertifikat in ihren Lebenslauf aufnehmen können.

In der Deutschschweiz wurden die Module abgesetzt wegen mangelnder Ressourcen seitens der Clubs und Probleme der Mobilität bei den jungen Teilnehmern. PETZI hofft, dass die Module im 2016 wiedereingeführt werden können.

### **LiveDMA**

Die Mitgliedschaft im Europäischen Dachverband der Live-Musik-Dachverbände sichert den Informationsaustausch und die Vernetzung mit den EU-Veranstalterverbänden. Isabelle von Walterskirchen hält ihren Sitz im Vorstand.

2015 konnte der junge Dachverband dank einer Sprechung eines ausserordentlichen Mitgliederbeitrags durch das BSV unterstützt werden und sein Weiterbestand damit gesichert werden. PETZI und die LiveDMA danken dem Leistungsvertragspartner für diese Unterstützung.

Wichtigste Projekte der liveDMA sind die Datenerhebung zu den Musikspielstätten, die Vernetzung der Mitglieder und die Bildung einer starken Lobby für die Live-Musikbranche. Es werden ausserdem Rabatte für Konferenzen und Anlässe für die Mitglieder angeboten.

### **Petzitickets & Website**

2015 generierte Petzitickets Bruttoeinnahmen von CHF 167'029.-. Das Resultat ist global gesehen schlechter als 2014. Wir stellen aber eine klare Verbesserung der Einnahmen während der letzten vier Monate fest. Diese Situation lässt sich mit den neu vorgenommenen Entwicklungen wie den Kartenleser erklären und mit der Tatsache, dass immer mehr Konzertsäle und Festivals das neue System der Billetkontrolle nutzen.

Das Jahr 2015 war für die mittel- und langfristige Verwaltung der Struktur ein sehr wichtiges Jahr. Eine Arbeitsgruppe vereinte die PETZI Mitglieder und die Mitglieder der Arbeitsgruppe, Petzitickets, um über die Zukunft der Internetseiten und der „Billeterie“ zu sprechen. Des Weiteren wurde während der Generalversammlung 2015 ein Workshop eingerichtet, um besser die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder bezüglich „Billeterie“ einzukreisen. So konnte ein Pflichtenheft erfasst werden, um die Suche nach einer Firma zu erleichtern, die eine neue Internetseite entwickeln kann. Dieses Dokument half ebenfalls dabei, die für das Projekt nötigen Gelder aufzutreiben. Ende des Jahres startete die Entwicklung einer neuen Internetseite. Sie sollte im Laufe des Jahres 2016 aufgeschaltet werden.

2015 war also ein Jahr der Vorbereitungen, die nötig sind, um eine Weiterentwicklung des Systems zu ermöglichen, die allen Anforderungen gerecht wird. Das Jubiläumsjahr 2016 wird ebenfalls das Jahr von vielen Neuheiten.

Zudem soll erwähnt werden, dass Milena Quattrocchi, Verantwortliche des Supports Petzitickets seit zwei Jahren, ihre Stelle Ende Mai verlassen wird. Sie steht aber weiterhin der Arbeitsgruppe Petzitickets mit ihrem Knowhow unterstützend zur Seite. Der Verein dankt ihr für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Ab dem 1. Mai 2016 wird ein neuer Support zu 20% eingestellt.



## Sicherheit

Seit dem 18. Oktober 1996 haben sich die Westschweizer Kantone unter dem Westschweizer Konkordat über die Sicherheitsunternehmen vereinigt. Ziel des Konkordats ist es, gemeinsame Regeln für die Sicherheitsunternehmen und ihren Sicherheitsdienstleistungsmitarbeiter zu finden und eine interkantonale Gültigkeit dieser Regeln abgestimmt mit den Kantonen zu erreichen. Seit dem 1. April 2014 gibt es nun neue Anforderungen bzgl. des Konkordats an die Sicherheitsfirmen, welche von den 6 Westschweizer Kantonen abgesegnet wurden. Die meisten Veranstaltungsorte, Bars und Clubs wurden dahingehend informiert, dass das Sicherheitspersonal öffentlicher Veranstaltungen in Zukunft lizenzierungspflichtig ist. Im grossen Ganzen bedeutet dies, dass es seit dem 1. Oktober 2014 Pflicht ist, die Personalien aller seiner Angestellten im Eingangsbereich und der ganzen Security aufzunehmen und anzumelden. Dieses Vorgehen ist sehr kostspielig und die Kriterien der Aufnahme sind sehr streng und willkürlich.

Trotz verschiedener Verhandlungen seit zwei Jahren mit der Konkordatskommission sind sich die Kantonalen Delegierten darüber einig, dass:

- Kulturelle Veranstaltungen (Konzerte und/oder Performances), wo Getränke ausgeschenkt werden (und/oder Essen) nicht in die Kategorie öffentliche Veranstaltungsorte fallen.
- Diese Auslegung (...) nur insoweit gilt, als dass der Verkauf von Getränken und/oder Essen ein Zusatz der kulturellen Veranstaltung sei (und nicht Hauptbestandteil) und dies nicht mit dem Ziel „Geld zu verdienen“ angeboten werde.
- (...) temporäre Veranstaltungen nicht lizenzierungspflichtig sind.

Die Kommission fügt hinzu: „Natürlich gibt es Grenzfälle. Die kantonalen Behörden können diese auf Grundlage vorstehender Erwägung überprüfen.“ Die Auslegung ist demzufolge relativ unklar und für die Mehrheit der Kantone fallen die PETZI-Konzertsäle/Festivals nicht unter die Konkordatsbestimmung.

Um eine objektive Bestandsaufnahme bezüglich des Umgangs mit Risiken und der Personalverwaltung beim Eingang und der Sicherheit zu machen, lancierte PETZI 2015 eine Umfrage. Die analysierten und transkribierten Antworten wurden in einem Bericht der Westschweizer Konkordatskommission geschickt.

Man bat in diesem Bericht die Kommission im Anschluss an die Einführung der neuen Massnahmen eine qualitative und quantitative Auswertung zu machen. PETZI schlug der Kommission vor, in Kategorien zu arbeiten und die verschiedenen Strukturen voneinander zu unterscheiden, die der Erweiterung des Konkordats unterliegen würden.

Dafür wurden verschiedene Kriterien vorgeschlagen:

- Rechtsstrukturen, die Organisation und die kulturellen Angebote der Struktur.
- Der nicht gewinnorientierte Aspekt der Organisation: bzw. dass die generierten Gewinne in den kulturellen Sektor der Struktur zurückfliessen.
- Der kulturelle Inhalt: Mindestens 50% des Programms bietet einen kulturellen Inhalt.
- Die bereits bestehende Schulung des Personals am Eingang: Für den Empfang und die Sicherheit wird bereits ein Konzept angewendet (Dienstalter und Berufserfahrung innerhalb des Nachtlebens und/oder Veranstaltungsortes uws.)
- Die Funktionen des Ortes: sozial (Integration, Freiwilligenarbeit, Schulung), kulturell (Entdeckungen, Bekanntmachung lokaler, regionaler, internationaler Künstler), wirtschaftlich (Auswirkung auf die lokale Wirtschaft), Kommunikation, Demokratisierung der Kultur (offen für alle, unabhängig von der Kaufkraft).

Leider wurde diese Bestandsaufnahme von der Konkordatskommission nicht berücksichtigt. PETZI hat also ihre Mitglieder dazu aufgerufen, zu kämpfen und eine Bewertung innerhalb ihres Kantons zu verlangen, wie es bereits zahlreiche Akteure und kulturelle Vereinigungen des Kantons Genf vorgeschlagen haben. Ein Aufruf, der leider unbeantwortet blieb. Die Diskussionen um das Thema «touche pas à ma sécurité» (Fass meine Sicherheit nicht an) ist in Genf angekommen. Der Kantonsrat hat letzten Herbst das Thema aufgegriffen und entschieden, es der Kantonsregierung vorzuführen. Die Genfer Interpellation ist momentan hängig. Wir werden sehen, ob die Bemühungen Früchte tragen, ob eine Ausnahme nur für den Kanton Genf geltend gemacht wird oder

ob auch auch die anderen Kantone die in Genf festgelegten Verbesserungen anwenden müssen.

In der Deutschschweiz soll das KÜPS Anfang 2017 in Kraft treten. PETZI ist integriert in eine Arbeitsgruppe von PromoterSuisse zu Hearings zu den Ausführungsbestimmungen eingeladen worden. Um die spezifischen Interessen seiner Mitglieder noch besser vor der KKJPD zu vertreten, wurde auf Basis einer Umfrage bei den Mitgliedern eine Stellungnahme und ein Forderungskatalog verfasst.

### **„Schweizer Tagung zur aktuellen Musikszene: Der Einfluss von Konzertsälen und Festivals auf das kulturelle, soziale und wirtschaftliche Umfeld.“**

Im Frühjahr 2015 entstand die Arbeitsgruppe „Conférence“ mit Mitgliedern des nationalen Ausschusses. Die Arbeitsgruppe möchte im Herbst 2016 in Bern eine Schweizer Tagung zur aktuellen Musikszene auf die Beine stellen.

Die Tagung der aktuellen Musikszene im Kanton Waadt, mitorganisiert von PETZI im November 2012, hat aufgezeigt, dass die politischen Instanzen auf gemeinde- und kantonsebene oft die übergreifenden und mehrschichtigen Ausmasse dieses Kultursektors herunterspielen oder gar ignorieren. Mit der Schweizer Tagung zur aktuellen Musikszene, möchte PETZI die öffentlichen Behörden und Gemeinschaften über den Sektor Konzertsäle und Festivals aufklären, indem sie Statistiken aufzeigt und Sachverständiger zur Seite zieht.

Diese Tagung ist 2016 der wichtigste Lobbying Event für PETZI. Dank der 2015 von den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Statistiken, stützt sich PETZI auf solide Zahlen, die den kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Einfluss der Mitglieder auf Entscheidungsträger und Politiker in der Schweiz verdeutlichen. Diese Statistiken bilden die Grundlage der Tagung. Durch das Darlegen und Analysieren der objektiven Zahlen und Daten, kann das öffentliche Organ die reale soziale, wirtschaftliche und kulturelle Wirkung messen, die Konzertsäle und Festivals auf die Schweiz hat.

Die Arbeitsgruppe ist dabei, den Ausgang dieser Tagung zu finalisieren. Sie hat ein externes Unternehmen beauftragt, das sich um die Kommunikation und die logistische Koordination dieses Tages kümmert. Das Projekt ist auf dem richtigen Weg.

### **Interner Workshop**

Regelmässig treffen sich alle Vorstände und PETZI-Arbeitsgruppen zu einem internen Workshop, um wichtige Themen und Neuigkeiten im Verband zu diskutieren. Dieser Workshop wird immer mit der Hilfe eines Experten vorbereitet und moderiert.

Am 23. Januar 2016 trafen sich die Vorstände und Arbeitsgruppen, um sich zusammen und in Arbeitsgruppen zum Thema Lobbying Gedanken zu machen und welche Rolle die Lobbying-Arbeit für PETZI spielt, die dieses Jahr seinen 20. Geburtstag feiert. Jedem Teilnehmer wurde die Wichtigkeit der 4 Schlüssel-Veranstaltungen nahegelegt, die 2016 stattfinden. Des Weiteren wurde über die Werkzeuge diskutiert, die es benötigt, um diese umzusetzen. Die 4 Veranstaltungen sind: M4Music im März in Zürich, AG im Mai in Bern, das Projekt „Offene Türen der Clubs“ im April und die Schweizer Tagung der aktuellen Musikszene, die PETZI im Herbst organisiert.

Nachdem am Morgen über die Definition des Begriffs Lobbying für den Verein diskutiert wurde, haben die Teilnehmer über die besten Lobbying Strategien nachgedacht, die PETZI für sich und seine Mitglieder anwenden kann.

Definition Lobbying für PETZI: proaktiv die Interessen der Mitglieder vertreten, indem Entscheidungsträger beeinflusst werden (Politiker, aber nicht nur), um die Ziele des Vereins zu erreichen. PETZI betreibt auf zwei Ebenen Lobby-Arbeit: für die Mitglieder und für PETZI als Verein (die beiden Bewegungen vereinen sich).

Am Nachmittag haben die Teilnehmer darüber diskutiert, wie die Projekte/Events 2016 für die Lobby-Arbeit genutzt werden können. Welche Vision PETZI den Entscheidungsträgern übermitteln will und wie diese mit Hilfe der vier oben genannten Events kommuniziert werden können.

Die Ergebnisse des internen Workshops sowie die Lobbying Strategien 2016 des Vereins werden an der Generalversammlung 2016 vorgestellt.

### **Online-Beratungsstelle für Rechtsfragen: QuidJuris**

Nachdem von mehreren Mitgliedern Anfragen zu heiklen juristischen Fällen kamen, ist sich der Verein PETZI bewusstgeworden, dass er nicht über die notwendigen Kompetenzen verfügt, um präzise Antworten auf bestimmte Rechtsfragen oder Rechtsstreitigkeiten zu liefern, welche den Einsatz professioneller Juristen erforderlich machen. PETZI hat auf nationaler Ebene über eine Verbesserung seiner Dienstleistungen nachgedacht und dabei die Möglichkeit untersucht, seinen Mitgliedern einen besonders günstigen Tarif für die Nutzung der Online-Rechtsberatung des in der Westschweiz, Aubonne (VD), angesiedelten Vereins QuidJuris anzubieten.

QuidJuris ist ein gemeinnütziger Verein, der 2011 von vier Juristen mit dem Ziel gegründet wurde, eine persönliche Rechtsberatung zu einem fairen Preis anzubieten. QuidJuris untersucht juristische Probleme aus rechtlicher Sicht und bietet eine individuell zugeschnittene Online-Beratung an (was sind Ihre Rechte und Pflichten in einer konkreten Situation).

Das Team von QuidJuris besteht aus Studierenden des Masterstudiengangs Rechtswissenschaft der Universität Lausanne sowie einem Komitee aus drei Juristen mit Berufserfahrung. Der Verein ermöglicht es Studierenden und Berufsanfängern erste Erfahrungen in der Rechtspraxis zu sammeln. Sie erhalten die Anfragen der Nutzer, die über ihre Rechte informiert werden möchten und beantworten diese möglichst zeitnah.

Nach einem regen E-Mailverkehr und mehreren Treffen mit dem Team von QuidJuris hat PETZI mit dem Verein den günstigsten Tarif für seine Mitglieder aushandeln können, welcher unabhängig davon gilt, wie kompliziert der Fall ist oder wie viele Fragen die Mitglieder hierzu haben (30.-).

Leider bietet QuidJuris seine Dienste noch nicht in der Deutschschweiz an. Der Verein untersucht derzeit die Möglichkeit, mit Studierenden aus der Deutschschweiz zu arbeiten, um dort seine Aktivitäten auszubauen.

### **Arbeitsgruppe Festivals**

2015 war ein bewegtes Jahr für die Arbeitsgruppe. Nach dem Ausscheiden von Cyrill Villemin und dem Beginn des Mutterschaftsurlaubs von Jessica Fallait sah sich die Arbeitsgruppe ein Jahr lang einem dramatischen Personalmangel gegenüber. Derzeit sucht die Arbeitsgruppe nach Personen, die über Verhandlungsgeschick verfügen und die beiden Aufgabengebiete Dienstleistungen und Partnerschaften übernehmen könnten, welche sich gleichermaßen an Clubs und Festivals wenden.

In der Tat mussten zahlreiche Projekte, die 2014 gestartet wurden, verschoben werden:

- Verbesserung der bestehenden Dienstleistungen:
  - Rabatte auf waschbare Trinkbecher und auf Gehörschutz.  
Die Arbeitsgruppe möchte eine Studie zur Situation der Hersteller von wiederverwertbaren Trinkbechern in verschiedenen Regionen der Schweiz in Auftrag geben. Die bereits von der Arbeitsgruppe Festivals durchgeführte Arbeit zeigt, wie wichtig lokale Lösungsansätze sind, um einen ökologischen und wirtschaftlichen Nutzen zu erzielen.
  - Rabatte auf Gehörschutz: die Arbeitsgruppe hat mit der Firma Audioprotect bei Zürich einen Preis für qualitativ hochwertigen Hörschutz ausgehandelt. Eine bereits begonnene vergleichende Marktstudie zu Gehörschutz musste durch das Ausscheiden von Cyrill Villemin verschoben werden.

Aus Mangel an Personal wurden diese beiden Projekte verschoben. Auch 2016 werden sie keine Priorität haben.

Auf Wunsch der Festivalmitglieder hat die Arbeitsgruppe die Interfestival-Treffen auf nationaler Ebene auf zwei Treffen pro Jahr (statt wie bisher eins) in den beiden Regionen erhöht: eins in der Westschweiz und eins in der Deutschschweiz.

Das erste Treffen fand am vierten April im Rahmen des Electron Festivals in Genf zum Thema Kommunikation statt. Das zweite Treffen wurde im August 2015 beim Schlauer Bauer Openair in der Deutschschweiz zum Thema Barrierefreiheit organisiert. Die nächsten nationalen Treffen in den beiden Regionen sind 2016 beim B-Sides Festival und beim Zikamart Festival in Fully geplant.

## **Zusammenarbeit und Partnerschaften**

Im Jahr 2015 durfte PETZI mit folgenden Institutionen und Organisationen zusammenarbeiten:

- Bundesamt für Sozialversicherungen (BVS)
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)
- Schweizer Musikrat
- Couleur 3
- BCK
- BuCK
- Bénévolat-Vaud
- Fondation CMA
- SUISA
- DOJ/AFAJ
- Forum-bénévolat.ch
- Infoclick.ch
- QPlus
- Jeunesse en Action
- ch-go.ch
- M4music/Migros Kulturprozent  
2015 durften sich PETZI-Mitglieder für das M4Music-Festival akkreditieren.
- SMPA
- SCA
- Safer Clubbing
- Swiss Music Export
- PromoterSuisse
- Swiss Live Talents
- SWISS AWARDS & MUSIC PLATFORM
- Swiss Music Awards
- Pro Nachtleben Bern
- Nachtstadtrat Zürich
- SBCK
- European Lab / Nuits Sonores
- International Venues Congress / Primavera Festival
- Kultur Barrierefrei
- Grand Conseil de la Nuit - Genève
- Syndicat Suisse Romand du Spectacle
- Artos
- ZHdK
- HSLU
- Unikom-Radios
- liveDMA
- liveKOMM
- RFV Basel

## Mandate

Die Vorstandsmitglieder, die Arbeitsgruppen und die Koordinatorinnen waren im Namen von PETZI aktiv bei Organisationen, in den Medien und bei folgenden Treffen:

M4Music : - Diskussionsrunde : „Die Macht der Statistik Zürich, März 2015 - Workshop : „Nationales Treffen der Booker“	Pascal Berger, Isabelle Von Walterskirchen, Céline Roduit, Oliver Dredge, Cyrill Willemin, Fabien Boissieux, Bastien Crettol
April 2015: M4Music: liveDMA-boardmeeting	Isabelle von Walterskirchen
MaMA, Paris, Oktober 2015	Amandine Dumet, Angélique Lapaire
Primavera Festival : GV des europäischen Netzwerks live DMA Barcelona, Mai 2015	Isabelle Von Walterskirchen, Céline Roduit, Mich Wyser
Interview Radio: RTS <i>La Première</i> , « on en parle » : Petzitickeets, eine nicht gewinnorientierte Ticketverkaufsstelle. 10. April 2015	Sophie Delalay
Artikel in der Tageszeitung <i>La Liberté</i> , « au concert, mais sans y être ». April 2015	Céline Roduit
April 2015: Anhörung vor dem Kantonsparlament Zürich betreff KÜPS	Isabelle von Walterskirchen
Mai 2015: Vortrag & Workshopleitung: European Lab (Nuits Sonores, Nyon) "The music-networks in Europe"	Isabelle von Walterskirchen
Artikel: <i>Bon à Savoir</i> , « Comparaison entre les billetteries en Suisse : Petzitickeets, une billetterie à but non-lucratif » Juni 2015	Céline Roduit
Sendung: RTS «TTC»: Informationen über Petzitickeets Juni 2015	Céline Roduit
Tagung Safer Night Life Suisse, Lausanne, September 2015	Céline Roduit, Isabelle von Walterskirchen
Meeting « commission des clubs et des bars suisses », Lausanne, September 2015	Isabelle von Walterskirchen, Fabien Boissieux, Angélique Lapaire
September 2015: Reeperbahn Festival	Yvonne Dünki
Meeting de septembre du GPM (Gruppe der Bundesversammlung, Musik) Bern, September 2015	Yves Mermoud
Generalversammlung Schweizerischer Musikrat, Bern, April 2015	Gil Vassaux

## Organisation

### Nationalvorstand

Der Nationalvorstand besteht aus vier Personen und zwei Delegierten der Region. Folgende Personen hatten 2015 im Nationalvorstand Einsitz:

Name	Funktion
Beat Junker	Präsident, Verantwortlicher HR seit September 2014 Kammgarn, Schaffhausen.
Yves Mermoud	Verantwortlicher Lobbying. Ex Les Prisons, Moudon.
Gilles Vassaux	Verantwortlicher Lobbying. Ex Fri-Son, Fribourg.
Oliver Dredge	Mitglied. KiFF, Aarau.
Fabien Boissieux	Delegierter im Westschweizer Nationalvorstand, Mitglied des Nationalvorstands bis Januar 2016. Ex Les Prisons, Moudon.
Pascal Berger	Delegierter im Deutschschweizer Nationalvorstand, Mitglied des Nationalvorstands B-Sides, Lucerne.
Alexandre de Charrière	Verantwortlicher Finanzen. Les Docks, Lausanne.

Alexandre de Charrière ist im Januar 2016 dem Nationalvorstand beigetreten und hält die Funktion als Verantwortlicher der Finanzen inne.

Fabien Boissieux hat im Januar 2016 seine Stelle als Delegierter im Westschweizer Nationalvorstand verlassen. Jessica Fallait übernimmt ad Interim die Stelle als Delegierte im Westschweizer Nationalvorstand.

### REGIONALVORSTAND WESTSCHWEIZ

Name	Funktion	Club/Festival	Ort
Fabien Boissieux	Verantw. Lobbying, Verantw. Vorstand und Delegierter im Nationalvorstand bis Januar 2016	Ex Les Prisons	Moudon
Jessica Fallait	Verantw. Festivals und Delegierte im Nationalvorstand	Ex Espace Guinguette	Vevey
Véronique Rouiller	Verantw. Festivals und Ausbildung	Rocking Chair	Vevey
Amandine Dumet	Verantw. freiwillige Mitarbeiter	Les Docks, Le Romandie	Lausanne
Angélique Lapaire	Verantw. Kommunikation	-	Biel
Cyrill Villemin	Verantw. Festivals bis 2015	Ex Festi'Neuch	Neuchâtel
Alexandre Patti	Administrative Unterstützung und Controlling bis September 2015	Zoo	Genf
Bastien Crettol	Vorstandsmitglied bis März 2016	Port Franc	Sion

Cyrill Villemin hat im Juli 2015 den Westschweizer Vorstand verlassen, Alexandre Patti im September 2015 und Bastien Crettol im März 2016. Fabien verlässt seine Stelle als Delegierter des Regionalvorstands Romandie im Nationalvorstand; er übernimmt im Vorstand die Verantwortung für die Lobbyarbeit.

Zurzeit sucht der Westschweizer Regionalvorstand dringend einen Verantwortlichen im Vorstand, der im Nationalvorstand die Romandie vertritt. Das Pflichtenheft kann bei der Geschäftsstelle in Fribourg verlangt werden. Jessica Fallait übernimmt ad interim die Stelle als Delegierte im Nationalvorstand.

Der Westschweizer Vorstand zählt nunmehr 5 Personen.

#### REGIONALVORSTAND DEUTSCHSCHWEIZ

Name	Funktion	Club/Festival	Ort
Pascal Berger	Verantwortlicher SUISA, Delegierter im Nationalvorstand	B-Sides Festival	Luzern
Yvonne Dünki	Verantw. Mitglieder	Gaswerk	Winterthur
Pascal Etzensperger	Verantw. Festivals	Festival des Arcs	Ehrendingen
Mich Wyser	Verantw.	Tsunami Festival	Aarau
Kevin Streit	Petzitickets Seit Februar 2015	Dachstock	Bern

2 Ämter sind im Deutschschweizer Regionalkomitee noch vakant.

#### Revisoren

Folgende Personen haben die Buchhaltung 2015 überprüft:

- Simon Kaufmann, *KiFF*
- Patrick Boschung, *Bad Bonn*

#### Büro und Mitarbeiter

<b>Koordination Romandie</b>	Céline Roduit	50%	(Seit dem 1. Juli 2010)
<b>Koordination Deutschschweiz</b>	Isabelle von Walterskirchen	50%	(Seit dem 28. Februar 2009)
<b>Entwicklung Petzitickets</b>	Yannick Gosteli	50%	(Seit dem 21. Juni 2011)
<b>Support Petzitickets</b>	Milena Quattrocchi	20%	(Seit März 2014 bis Juni 2016)
<b>Buchhaltung</b>	Mathias Bieri	20%	(Seit dem 23. Dezember 2011)

#### Finanzen

Die Buchhaltung kann bei der Geschäftsstelle in Fribourg verlangt werden.